

Schwimmen: Bezirksmeisterschaften im Hallenbad als Generalprobe für  
Hessenmeisterschaften  
Neuer Bezirksrekord über 50m Rücken durch Kathrin Junker (TV 07 Watzenborn)

Ganz im Zeichen der kommenden Hessischen Meisterschaften standen die Bezirksmeisterschaften auf der 50m Bahn des Hallenbades Pohlheim, bot sich doch hier Gelegenheit zu einem letzten Leistungstest.

Interessant und spannend ging es in der offenen Wertung zu, wo Sarah Kohl (Stadtallendorf) mit drei Siegen zu den erfolgreichsten Teilnehmerinnen avancieren konnte. Über 100, 200 und 400m Freistil (1:03,61/2:16,28/4:47,33) war sie nicht zu schlagen. Eine weitere Goldmedaille verpasste Sarah im Rennen über 50m Freistil, wo sie knapp geschlagen mit 0:29,68 Min. Katrin Junker vom gastgebenden TV 07 Watzenborn den Vortritt lassen musste. Über die Bruststrecken ging es jeweils sehr knapp zu. Über 50 und 100m hatte Julia Agricola vom Marburger SV in 0:37,46 bzw. 1:24,36 Min. das bessere Ende für sich. Dreimal Bronze holte sich Annemarie Schlosser (Stadtallendorf), die ihre beste Leistung über die 200m Strecke präsentieren konnte, die Endzeit lautete hier 3:03,30 Min. Wieder einmal das berühmte Quentchen Glück fehlte Johanna Deutsch vom VfL Marburg. Über 200m Rücken (2:41,16) verpasste sie mit der Winzigkeit von 2/100 Sek. den ersten Titel in der offenen Klasse und musste hier Nadine Ditzel (SG Lahn-Eder) den Vortritt lassen. Nicht ganz so knapp ging es über die 100m Strecke zu, wo 1:15,90 Min. wiederum nicht zum Titel reichten. Eine klare Entscheidung brachten die 100m Freistil, wo Johanna mit 1:05,83 Min. einen weiteren Vizemeistertitel erringen konnte. Silber auch an ihre Vereinkameradin Melanie Engelmann über 200m Schmetterling, die der Dillenburglerin Ernst aber in keiner Phase des Rennen Paroli bieten konnte. Bronze ging hier Daniela Lemmer an den Marburger SV.

Bei den Herren sorgte einmal mehr Jan Joeres (Marburger SV) über 50m Freistil für das punktbeste Resultat der Meisterschaft. Mit guten 0:24,08 Min. konnte er seinen eigenen Bezirksrekord aber nicht gefährden.

Über 100m Freistil ging der Titel in 0:55,67 Min. durch Daniel Grünert an den TV Dillenburg. Überraschend hier auf Rang zwei in 1:00,03 Min. Frederik Schneider (MSV) vor dem Kirchhainer Ingo Neurath, für den die Uhren schließlich bei 1:00,48 Min. stehen blieben. Gesundheitlich angeschlagen an den Start ging Jonas Schäfer für den TV Dillenburg. Über 100m Schmetterling lief es noch planmäßig, in 1:06,50 Min. ging es zu einem klaren Sieg. Bei den 200m Schmetterling ging ihm dann im wahrsten Sinne des Wortes „die Puste“ aus. 2:32,00 Min. reichten dort „nur“ zur Silbermedaille. Über 200m Lagen zeigte sich Jonas wieder von der besten Seite. Mit guten 2:32,29 Min. verwies er Marcel Brandt vom VfL auf den zweiten Platz, der bereits über 50m Rücken zu einer Bronzemedaille gekommen war. Stark verbessert zeigte sich Johannes Daum (Stadtallendorf). Über 200m Freistil reichten 2:16,31 Min. zur Bronzemedaille. Mit 4:50,69 Min. ging es überraschend über 400m Freistil gar zu Gold, wobei der Stadtallendorfer allerdings von der Schwäche der Konkurrenz profitieren konnte.

Mit überzeugenden Leistungen in den Jahrgangsentscheidungen präsentieren konnten sich insbesondere Dennis Müller (Jg. 91/Bieber) und Kai Höfer (Jg. 90/VfL), die jeweils 5x siegreich waren und ihre Hessen-Titel-Ambitionen kräftig untermauern konnten. Über 100 und 200m Freistil setzte Dennis mit 1:13,03 Min. bzw. 2:45,84 Min. seine persönlichen Highlights. Die Lagen bei Kai hingegen auf den Bruststrecken. Über 100m schwamm er überlegen mit ausgezeichneten 1:34,63 Min. zum Sieg. Den Knaller hob er sich allerdings bis zum Schluß auf. Über die 200m Strecke schwamm er seinen Konkurrenten in 3:14,43 Min. auf und davon und schraubte seine persönliche Bestmarke um sage und schreibe 19,97 Sekunden nach oben. Über 400m Freistil gab es im Jg. 90 für den Marburger SV einen Doppelsieg. Hier siegte Leonard Pohl in 6:45,88 Min. vor seinem Klubkameraden Marius

Manfred Hellmann  
13. Mai 2001

Schneider, der auf 7:07,08 Min. kam. Spannende und knappe Rennen gab es im Jg.89 zwischen Tobias Hösel (Dillenburg) und Jan Müller (Bieber). Letztlich musste aber der für die KSG Bieber startende Marburger Jan Müller die Überlegenheit des Dillenburgers anerkennen. Lediglich über 100m Schmetterling fand er sich ganz oben auf dem Treppchen wieder. Das Aha-Erlebnis hatte Jan aber über 100m Freistil, wo er erstmals die 1:10 knacken konnte. Jeweils als Dritter ins Szene setzen konnte sich der VfLer Dennis Schulze.

Mit vier Jahrgangstiteln im Gepäck die Heimreise antreten konnte Johannes Klotz (Jg. 88 /MSV). Nachdem es gleich am Anfang über die 200m Freistil (2:24,18) nach Wunsch gelaufen war, schwamm er über die 400m Freistil fast schon locker zum Sieg. Dem Titel über 100m Rücken (1:17,80) folgte Gold über 100m Schmetterling. Zum Schluß war dann über 100m Freistil (1:05,29) die Luft etwas raus. Überraschend zu Bronze vorschwimmen konnte sich Patrick Schäfer vom VfL über 200m Rücken. Nichts zu melden hatten die heimischen Vertreter im Jg. 87. Hier konnte lediglich Dennis Witte (MSV) als Dritter über 100m Brust Edelmetall in Empfang nehmen.

In der Wertungsklasse Jg. 82-84 hatte der TSV Kirchhain die besten Platzierungen zu vermelden. Über 200m Schmetterling und 200m Lagen ging der Titel durch Benjamin Fink an die Ohm.

Bei den Mädchen im Jg.91 konnte sich aus dem heimischen Beritt nur Anna-Luisa Hufeland (VfL) in Szene setzen. Über 100 und 200m Freistil konnte sie der dominierenden Jana Virian jeweils als Zweite am dichtesten auf die Pelle rücken. Im Jahrgang 90 gab es nur für Theresa Diehl (VfL) über 400m Freistil die Bronzemedaille. Eine weitere Bronzemedaille für das Schimmelreiter-Team gab es über 100m Schmetterling, wo Julia Hufeland mit neuer persönlicher Bestzeit auf das Siegerpodest kommen konnte. Gut lief es auch bei Desiree Opitz, die Farben des Marburger SV im Jg. 87 vertrat. Mit Silber über 200m Lagen und Bronze über 100m Brust lag sie dicke im Plus. Obwohl sie mit Gold über 200m Freistil sowie jeweils Silber über 100 und 400m Freistil dekoriert die Heimreise antreten konnte, war die Stadtallendorferin Stefanie Lücke, die in der Jahrgangs-Wertung 82-84 startete, nicht ganz mit den Zeiten zufrieden.

Bei den Masters, sprich Senioren, teilten sich Irene Müller (Bieber) und Monika Wagner (MSV) die Titel in der AK 35. Während Irene Müller mit Siegen über 50 und 100m Brust sowie 50m Rücken siegreich war, sicherte sich Monika Wagner die Titel über 50 und 100m Rücken. Ebenfalls dreimal erfolgreich der Kirchhainer Ingo Neurath in der AK 25. Gar viermal auf das Treppchen schwimmen konnte Robert Keul (AK 50) mit Siegen über 200m Freistil, 50m Brust und Schmetterling sowie 100m Rücken.

Im Nachwuchswettkampf des Jg. 92, gleichzeitig Sichtung für die Bezirksauswahl des kommenden Jahres, setzten die VfL-Mädchen die Glanzlichter. Vorne weg Julia Müller, die vier der 5 Wettkämpfe gewinnen konnte. Hervorzuheben das Ergebnis über 200m Lagen, wo sie mit ausgezeichneten 3:29,75 Min. eine Galavorstellung ablieferte. Der Sieg über 100m Brust ging an ihre Schwester Isabella, die mit 1:45,18 Min. im Ziel doch unerwartet deutlich in Front lag. Mit zweimal Silber und Bronze, natürlich schon fast normal in persönlicher Bestzeit, überzeugte überzeugte Rebecca Rink. Das gute Abschneiden komplettiert wurde durch Jana Bartoschik und Vanessa Krausmüller. Für den MSV starteten Luana Rebholz-Chavez, Svenja Weber und Florian Henseling über 100m Brust bzw. 100m Freistil und rundeten das insgesamt überzeugende Abschneiden der Marburger Aktiven ab.